

DOM

GEMEINDEBRIEF

Evangelisch-reformierte
Domgemeinde zu Halle

BESONDERE THEMEN

Seite 6

Händelfestspiele im Dom

Seite 14

Besuch unserer Partnergemeinde
und Gemeindefest

Seite 15

Fahrt des reformierten Kirchen-
kreises



2025

JUNI & JULI

Im Wahljahr erzählen Presbyter:innen von „Saat und Ernte“, Erlebnissen und Herausforderungen im Presbyterium.

In der kurzen Zeit im Presbyterium hat mich beeindruckt, was vorher schon gesät war und jetzt geerntet werden konnte oder noch wird, z.B. die Gemeindehaussanierung oder Entwicklung der Kirchenmusik. Der Versuch, Gemeindeangelegenheiten auf verschiedene Ausschüsse und Schultern zu verteilen, musste des Öfteren neu gedacht werden. Froh war ich, dass sich dabei immer Menschen (auch) außerhalb des Presbyteriums haben ansprechen lassen. Im Rückblick sind mir die praktischen Momente mehr im Gedächtnis als die Schreibtischarbeit. Trotz Zeitaufwands und vollem Terminkalender ist es das „Trotzdem“, was es lohnenswert macht. Dem nächsten Presbyterium wünsche ich, dass es gut mit Liegenschaften und Finanzen der Gemeinde haushaltet, weiter am „geistlichen Haus“ baut und am Kirchenasyl arbeitet, dass wir Stimme in der Stadt bleiben und sich immer Menschen zum Mitdenken und -tun ansprechen lassen.

Thomas Naumann

Aufgrund des Ausscheidens von gewählten Mitgliedern entschloss ich mich 2023 zur Mitarbeit im Presbyterium. Der monatliche Sitzungsabend beginnt mit einem gemeinsamen Abendbrot und einer kleinen Andacht. Das Gremium bringt viel Expertise mit: Die einen theologisches und kirchenpolitisches Knowhow, die anderen medizinische Gründlichkeit, juristisches Feingefühl oder pädagogische Erfahrung. Viele Beschlüsse betrafen konkrete Veränderungen im Dom, im Gemeindehaus und im Gemeindeleben. Ich freue mich, dass

der Gemeindesaal nun den Namen Auguste von Jena trägt, dass der Austausch unserer Schweizer Partnergemeinde wiederbelebt wurde und dass es nun regelmäßig ein neues Gesprächsformat gibt. Angedacht ist auch eine verstärkte Arbeit mit Kindern und Jugendlichen aus dem erweiterten Sozialraum. Trotzdem habe ich festgestellt, dass mir Gremienarbeit nicht liegt, weshalb ich im Oktober aus dem Presbyterium ausscheide. *Antje Globig*

Seit 9 Jahren bin ich im Presbyterium. Auch dieses Gremium ist ein Lehrstück für Demokratie: Es gibt ganz unterschiedliche Interessen, Überzeugungen und Ideen. Gute Entscheidungen bedürfen (mühsamer) Kompromisse. Anders ist hier die Basis: Wir sind in einem Namen versammelt und mit geschwisterlichem Band verbunden. Dank Bemühungen aller, die Sitzungskultur zu verbessern, kommen theologische und inhaltliche Themen stärker vor, die Atmosphäre ist sehr fröhlich. Dennoch trägt der Vorsitzende große Verantwortung: Er ist Geschäftsführer einer Firma mit 5 Angestellten, Mietshäusern und Jahreshaushalt von ca. 0,5 Mio. Euro. Wöchentliche Treffen mit Sekretärin und Pfarrerin gehören deshalb dazu. Man müsste eigentlich eine halbe Stelle haben. Da ich in Vollzeit arbeite, bin ich an meine Grenzen gekommen. Zudem bleibt kaum Zeit für Aufgaben im Archiv und zur Gemeindegeschichte. Deshalb habe ich entschieden, diesmal nicht zu kandidieren. Das fällt mir nicht leicht. Ich wünsche dem neuen Presbyterium viele kompetente, lebenslustige und engagierte Mitglieder und eine:n mit Zeit und Gelassenheit gesegnete:n Vorsitzende:n.

Justus Vesting

Aktuelle Themen

Die Themen, die in den Sitzungen in diesen Monaten auf der Tagesordnung stehen und standen, sind ganz unterschiedlich. Einige gehören zum Tagesgeschäft einer Gemeindeleitung und andere sind Entscheidungen, die sich für viele Jahre auswirken werden. Viele Aufgaben des Tagesgeschäftes, z.B. im Bereich Bau und Mietwohnungen, werden durch den geschäftsführenden Ausschuss erledigt, um die Presbyteriumssitzungen effizienter zu gestalten. Hier sind wir vor allem für das Engagement von Jürgen Dittrich dankbar, der engen Kontakt zum Kreiskirchenamt hält und alle Entscheidungen akribisch vorbereitet. Zum Alltag gehören auch Personalentscheidungen und wir sind sehr froh, dass wir für die Domaufsicht mit Younes Soltan Zadeh einen zuverlässigen Nachfolger gefunden haben, der ab Juni auch seinen Bundesfreiwilligendienst im Dom absolvieren wird. Das Team bereichert nun auch Claudia Lohse-Jarchow. Wer der Gemeinde bei Facebook oder Instagram folgt, wird ihr neues Tätigkeitsfeld in der Öffentlichkeitsarbeit durch viele Beiträge und Fotos aus dem Gemeindeleben längst wahrgenommen haben. Herr Förster hat auch im analogen Bereich Bilder aufgehängt, die im Treppenhaus des Gemeindehauses oder in der Bibliothek zu bewundern sind.



Um das Gemeindeleben mobiler zu gestalten, hat das Presbyterium eine Tischtennisplatte für den Hof der Kleinen Klausstraße angeschafft, die gerne bei Gemeindeveranstaltungen genutzt werden kann. Diese schränkt allerdings die



Parkplatzsituation ein, so dass jetzt nur noch zwei Autos auf dem Hof stehen können und das Tor zudem verschlossen bleibt. Wer mit dem Auto in den Innenhof fahren muss, melde sich bitte im Büro bei Frau Fehr.

Zu den auf Jahre sich auswirkenden Entscheidungen gehört die Anschaffung von neuen Stühlen für den Domgarten. Die fleißige Runde der vielen Menschen, die uns dankbarerweise am 17. Mai beim Domputz



geholfen haben, hat sie nach getaner Arbeit beim Essen probegessen. Neben den vielen Entscheidungen des Alltags versuchen wir uns im Presbyterium auch immer Zeit zu nehmen, um auch Perspektiven in die Sitzungen zu nehmen, die über den Gemeindeverwaltungstellerand hinausreichen: So war in der April-

sitzung Esther Holtschulte bei uns zu Gast, die über ihre Arbeit im Moderamen des Reformierten Bundes berichtete. Sie erzählte, dass im Herbst dieses Jahres die Versammlung der Weltgemeinschaft der Reformierten Kirche in Thailand stattfindet und, dass im Vorfeld die beteiligten Länder um eine Positionierung im Israel-Palästina-Konflikt ringen. In der Junisitzung wird Regionalbischöfin Dr. Friederike Spengler kommen, um mit uns über unsere Arbeit und die Situation der Reformierten in Halle zu sprechen.

Wahlen zum Presbyterium

Zu weiterreichenden Entscheidungen gehören auch die anstehenden Wahlen. Für die Wahlen am 28. September 2025 kommt die Phase der Aufstellung der Kandidatenliste zum Abschluss. Da doch einige aus dem bisherigen Presbyterium aus verschiedenen nachvollziehbaren Gründen für das nächste Presbyterium nicht mehr zur Verfügung stehen, mussten wir viele neue Kandidatinnen und Kandidaten finden. Ob wir es wirklich geschafft haben, stand bei Redaktionsschluss des Gemeindebriefes nicht fest – mehr also in der nächsten Ausgabe!

Neben den Wahlen des Presbyteriums steht auch noch die Wahl der/des Senior und unserer Pfarrstelle in diesem Jahr auf dem Programm. Die Seniorstelle ist durch unsere Synode auf 75 Prozent aufgestockt worden, weil die Aufgaben im Kirchenkreis und in der Landeskirche einfach zu umfangreich sind. In der Folge kann diese nicht mehr an die Pfarrstelle in Halle gekoppelt werden. Das Nominierungsverfahren für die Seniorstelle läuft

und die Domgemeinde hat weiterhin einen Vertreter in dem Gremium – nicht zuletzt, weil der Dienstsitz der Seniorstelle weiterhin in Halle bleibt. Bereits im Oktober 2023 hatte das Presbyterium mehrheitlich beschlossen, das Moderamen um eine Verlängerung der Amtszeit unserer Pfarrerin Jutta Noetzel zu bitten. Mit der Trennung der beiden Aufgabebereiche hat sie sich entschieden, sich auf die Pfarrstelle in Halle zu bewerben. Das Presbyterium hat daraufhin einen Ausschreibungsverzicht beschlossen und wird am 1. Juli 2025, nach einem formal notwendigen Bewerbungsgespräch, die Wahl zur Pfarrstelle vornehmen.

Kirchenasyl

Das Presbyterium sieht die diakonische Verantwortung unserer Gemeinde, die selbst aus verschiedenen Flüchtlingsgemeinden hervorgegangen ist, auch im Kirchenasyl. Bereits einige haben wir in den letzten Jahren in unserer Gemeinde beherbergt. Dafür hat der diakonische Ausschuss in diesem Jahr seinen gesamten Etat gespendet. Nun überlegen wir, wie wir das Kirchenasyl innerhalb unserer Gemeinde etwas besser organisieren können. Dafür suchen wir Gemeindeglieder, die zusammen mit Mirjam Märten die Organisation von Kirchenasylen und die Akquise von Spendenmitteln übernehmen. Ein erstes Arbeitstreffen findet am Freitag, den 13. Juni, um 18 Uhr im Gemeindehaus statt. Alle (auch Nichtgemeindeglieder), die Lust haben, daran mitzuwirken und mitzudenken, sind herzlich eingeladen!

Justus Vesting



Bibeldienstage mit Pfarrerin Gabriele Zander in den Franckeschen Stiftungen

3. Juni: Die Weisheit als Garantin gerechter Ordnung (Sprüche 8,1-36)

10. Juni: Jesus als Verkörperung der Weisheit (Johannes 1)

Nach der Sommerpause fahren die Bibeldienstage am 19. August mit dem Thema „Die Weisheit Gottes als Gegensatz zur menschlichen Weisheit“ fort.

PREDIGTEAM

dienstags von 20-21 Uhr online
Gemeindeglieder und Pfarrer:innen
diskutieren über den Predigttext für
den kommenden Sonntag.

Vorbereitung und Vorwissen nicht erforderlich.

Anmeldungen per eMail bei
jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

SENIORENKREIS

Herzliche Einladung an
alle Seniorinnen und
Senioren

Dienstag, 10. Juni um

14 Uhr: Nachdenken über Verluste

Dienstag, 8. Juli um 14 Uhr: Frauen im Bauernkrieg

im Raum Calvin, Gemeindehaus



LITERATURABENDE IM DOMGARTEN

Unter dem Titel „Aufhorchen!“ gibt es schon seit Jahren die Abende im Domgarten in Kooperation mit dem Literaturhaus Halle. Die drei Abende in diesem Jahr widmen sich musikalischen Themen.

2. Juli: Ver-Mo-Na, die Abkürzung steht für Vereinigte Harmonikwerke Klingenthal. 1959 begann im vogtländischen Musikwinkel die Serienproduktion elektronischer Tasteninstrumente. Robert Schimke traf VERMONA-Tüftler von einst und erzählt vom beschwingten Lebenszyklus einer Marke.

9. Juli: „Gehäuse des wilden Klangs“, ein Feature von Tobias Barth, DLF 2017. Klein und handlich: Als 1963 die Kompaktkas-

sette auf den Markt kam, revolutionierte sie die Kultur des Hörens.

Die Moderation hat Alexander Suckel.

16. Juli: „Köthen, Leipzig und der Erdenkreis: Johann Sebastian Bach und das Jahr 1723“, ein Feature von Claus Fischer, MDR 2023. 1723 begann die Ära Bach in Leipzig. Doch nach seiner Wahl zum Thomaskantor erlebt Bach eine „wunderliche, der Music wenig ergebene Obrigkeit“. Claus Fischers Feature über ein Jahr, aus dem Musikgeschichte wurde. Die Moderation hat Tobias Barth.

Weitere Informationen finden Sie unter <https://literaturhaus-halle.de/>

Jutta Noetzel

Händelfestspiele 2025

In diesem Jahr sind die Händelfestspiele wieder im Dom zu erleben: Am Donnerstag, 5. Juni, erklingt um 19.30 Uhr Händels Ode „Il convito d’Alessandro“, musiziert vom Händelfestspielorchester Halle und MDR-Rundfunkchor (Leitung: Attilio Cremonesi). Die Orgelnacht am Freitag, 6. Juni, startet um 17 Uhr in der Georg-Friedrich-Händel-Halle mit der Klais-Orgel. Gerhard Noetzel lässt um 18.15 Uhr die Wäldner-Orgel im Dom mit Werken von Buxtehude, Händel, Weyrauch und Erik Satie erklingen. Weitere Stationen sind 19.30 Uhr (Moritzkirche), 20.45 Uhr (Ulrichskirche) und 22 Uhr (Marktkirche). Am Mittwoch, 11. Juni, um 20 Uhr sind das Concerto Copenhagen und der Estonian Philharmonic Chamber Choir (Ltg: Tõnu Kaljuste) mit Musik von Händel und Pärt zu Gast. Der Komponist Arvo Pärt wird am 11. September 90 Jahre alt – Grund genug ihn zu feiern! Am Freitag, 13. Juni, um 19.30 Uhr erklingt das Oratorium „La Santissima Annunziata“ von Alessandro Scarlatti im Dom (Leitung: Fabio Biondi). Scarlatti widmete der „allerheiligsten Verkündigung“ aus dem Lukasevangelium ein Oratorium: So prunkvoll klang das italienische Establishment, als Händel in Rom eintraf. Freuen Sie sich auf unseren Festgottesdienst zu den Händelfestspielen am Sonntag, 15. Juni, um 11 Uhr. Es erklingen Werke von Bach, Händel, Caccini und Purcell.

Sommerkonzertreihe 2025

Jeden Sonntag um 17 Uhr, von Juni bis September, lädt der Verein „Freunde und Förderer der Dommusik e. V.“ zu einer bunten Reihe musikalischer Highlights im Dom ein. Dabei gibt es vielfältige Darbietungen wie Chorkonzerte, Instrumenta-

lensembles und Solokünstler, und auch die Orgel erklingt an vielen Stellen. Nach den Konzerten kann man den Abend gemütlich im Domgarten bei einem Glas Wein in Gesellschaft der Künstler ausklingen lassen. Das Konzertprogramm finden Sie im beiliegenden Flyer oder auf unserer Homepage.

Chöre – Herzliche Einladung!

Der Domchor probt mittwochs, 19.30 Uhr, den „Schwanengesang“ von Heinrich Schütz, eine Vertonung des 119. Psalms. Vom 20.-22. Juni findet ein Kurzprojekt mit der Buxtehudekantate: „Alles, was ihr tut“, statt, zu dem auch gerne spontan mitgesungen werden darf! Start ist am Freitag, 20.06., um 19.30 Uhr im Gemeindehaus. Der Popchor probt montags um 19.15 Uhr im Probensaal der EHK. Wir wollen dieses Jahr vom 4. bis 6. Juli ein Chorwochenende planen! Groovige Songs aus Jazz/Rop/Pop und Gospels erwarten euch. Einfach kommen! Und auch die ökumenische Kinderkantorei unter der Leitung von Tobias Fraß probt donnerstags um 16 Uhr im katholischen Gemeindehaus in der Mauerstraße 11. Alle Kinder im Vorschulalter oder der 1./2. Klasse sind eingeladen, mitzusingen.

Social-Media-Kanäle unserer Gemeinde

Wollen Sie noch aktueller über unsere Gemeinde informiert werden? Abonnieren Sie unsere Social-Media-Kanäle und erfahren News über unsere Gottesdienste, Konzerte, Gemeindeveranstaltungen und noch vieles mehr. Tolle Bilder und schöne Texte postet Claudia Lohse-Jarchow. Einfach mal reinschauen!
Instagram: reformiert.ekm
Facebook: Reformierte Domgemeinde
Halle *Kantor Gerhard Noetzel*

Laut einem Philipp Melanchthon zugeschriebenen Text sollten die Alba amicorum (Freundschaftsalben, Stammbücher), die von den Studenten des 16. Jahrhunderts geführt wurden, sie im späteren Leben an ihre jugendlichen Ideale erinnern. Dies galt auch noch Jahrhunderte später: Frauen, die in das aus der Stiftung Gottfrieds von Jena gegründete Freiweltliche adelige Fräuleinstift in Halle kamen, brachten auch kleine Bücher mit, auf deren leeren Seiten ihre Verwandten oder Freunde ihre Namen eingetragen hatten. Bis heute sind im Archiv der Reformierten Domgemeinde 14 Stammbücher erhalten, darunter die der Stiftsfräuleins von Barfus, von Ledebur und der letzten Äbtissin Anna von Seydlitz sowie deren Angehörigen. Obwohl die Alben in der Forschung oft übersehen werden, enthalten sie Antworten auf ähnliche Fragen wie ihre humanis-



„Ein Blick in mein liebes, altes Halle“ (Domgemeinde, Archiv, Sign. F 23)

tischen Vorgänger: über soziale Netzwerke, gesellschaftliche Stellung, Wertehierarchien, Mobilität, literarische Interessen und ästhetische Vorlieben. Wichtige Quellen dafür sind auch die in den Alben enthaltenen Bilder und andere Objekte, wie Luxuspapiere, getrocknete Pflanzen oder Haarlocken. Anna Michalska präsentiert ihre Forschungsergebnisse am 16. Juni um 18 Uhr im Gemeindesaal.

Anna Michalska und Thomas Naumann

NEUE DOMAUFSICHT

Ich bin Younes Soltan Zadeh, geboren in Teheran (Iran). Seit 2019 lebe ich in Deutschland. Ich habe einen Bachelorabschluss in Laborwissenschaften. Ab sofort unterstütze ich das Team als Domaufsicht in der Kirche. Zu meinen Aufgaben gehören die Aufsicht über den Besucherverkehr sowie die Sicherstellung der Einhaltung von Sicherheits- und Verhaltensregeln im Kirchenraum. Es ist mir eine Freude, Teil dieser Gemeinschaft zu sein und meinen Beitrag zum reibungslosen Ablauf des Kir-

chenbetriebs zu leisten. Außerdem arbeite ich gerne im spirituellen Umfeld der Kirche und knüpfe Kontakte zu Menschen.



Younes Soltan Zadeh

OFFENER DOM

Besucherinnen und Besucher sind dienstags bis samstags von **11 bis 17 Uhr** herzlich willkommen!

Jeden 2. und 4. Samstag 14 Uhr öffentliche **DOMFÜHRUNG**.

Preis 10 EUR (p. P.). Tickets beim Stadtmarketing oder vor Ort



8 SALONGESPRÄCHE

Am 11.04. um 19.30 Uhr fand das erste Salongespräch der Domgemeinde im Probelauf statt; im Raum Bucer kam eine kleine Gruppe Neugieriger zusammen. Bald lauschten wir Jutta Noetzel's Ausführungen über ein aufregendes Buch von Anselm Schubert: Jesus (m/w/d). Eine Geschlechtergeschichte. Wir erfuhren, dass sich Jesus' geschlechtliche Identität in der Wahrnehmung der Theologie im Laufe der Jahrhunderte wandelte: Anfangs wurde sie als „vollkommen“ beschrieben, weil geschlechtslos, später mal eher weiblich, weil Mitleid und Trost spendend, dann doch eher männlich, weil den Soldaten der Tod auf dem Schlachtfeld als direkte Nachfolge von Jesu' Kreuzestod schmackhaft gemacht werden sollte,

während es heute auch „Gott ist queer“ heißen kann. Wir diskutierten den Ansatz, wie wandelbar Jesus und Gott sein können, je nachdem welchen Resonanzraum sich Christen wünschen. Zum Ende des Abends gab es positive Stimmen, zum Beispiel die Feststellung, dass ein solches Gespräch über den bloßen Konsum einer Idee, eines Textes, einer Predigt hinausgeht. Am Freitag, 20.06. um 19.30 soll es eine Fortsetzung geben. Dann lautet das Thema: Gott und Kirche in der Literatur. Zum Buch „Die Ewigkeit ist ein guter Ort“ von Tamar Noort. Eine Theologin vergisst die Texte sämtlicher Gebete und begibt sich auf Ursachensuche. Herzliche Einladung!

Antje Globig



CHORPROBEN

Popchor: montags, 19.15 Uhr, EHK Kleine Ulrichstr. 35

Bläserensemble: dienstags, 16.15 Uhr, Gemeindehaus

Domchor: mittwochs, 19.30 Uhr, Gemeindehaus

Ökumenische Kinderkantorei: donnerstags, 16 Uhr, Mauerstr. 12



10 VERANSTALTUNGEN II

| | | |
|---|---|--|
| Donnerstag, 12. Juni | 16.00 | Christenlehre auf Farsi |
| Freitag, 13. Juni | 19.30 | Konzert der Händelfestspiele: „La Santissima Annunziata“ Oratorium von A. Scarlatti mit Europa Galante. Karten im VVK. Infos S. 6 |
| Sonntag, 15. Juni Trinitatis | 11.00  17.00 | Festgottesdienst zu den Händelfestspielen, Kindergottesdienst und Brunch Predigt: Jutta Noetzel Musik: Clara Beyer (Sopran), Janis Neteler (Erzlaute), Gerhard Noetzel (Orgel), Infos S. 6 Predigttext: 2. Kor 13,11–13 Kollekte: Förderung von Kleinkunstveranstaltungen/ Kirchenkino im ländlichen Raum Sommerkonzertreihe: Konzert mit jungen Talenten des Konservatoriums „Georg Friedrich Händel“ – Werke u.a. von Vivaldi, Barsanti, Kückler |
| Montag, 16. Juni | 18.00 | Vortrag über die Stammbücher und Freundschaftsalben im Gemeindesaal (siehe S. 7) |
| Donnerstag, 19. Juni | 16.00 | Christenlehre auf Farsi |
| Freitag, 20. Juni | 19.00 19.30 | Eröffnungskonzert UNERHÖRTE CHORMUSIK - Von Barock bis Modern (mit Kartenverkauf im VVK) im Dom: Werke von Eckel, Schütz, Hammerschmidt, Bach, Ritter, Händel, Harder, André, Loewe, Belcke, Ehlert, Motoike, Leontjewa. Kammerchor voCHALes, Leitung: Frithjof Motoike Salongespräch (siehe S. 8) |
| Sonntag, 22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 16.00 17.00 | Gottesdienst mit Kantate: „Alles was ihr tut“ von Dietrich Buxtehude Predigt: Reformiertes Convict Musik: Studierende des Kirchenmusikseminars Predigttext: Joh 5,39–47 Kollekte: Ökumenische Auslandsarbeit Gottesdienst in ungarischer Sprache Sommerkonzertreihe: Orgelkonzert mit Absolvierenden des Kirchenmusikalischen Seminars der EKM – Werke u.a. von Buxtehude, J.S. Bach, Théodore Dubois |

VERANSTALTUNGEN III 11

| | | |
|---|----------------|---|
| Donnerstag, 26. Juni | 16.00 | Christenlehre auf Farsi |
| Sonntag, 29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 | Gottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Jes 55,1–5 Kollekte: Kirchlicher Fernunterricht |
| | 17.00 | Sommerkonzertreihe: Orgelkonzert mit Studierenden der Ev. Hochschule für Kirchenmusik – Werke u.a. von J.S. Bach, F. Mendelssohn-Bartholdy, J.G. Rheinberger |
| Dienstag, 1. Juli | 18.30 20.00 | Presbyterium Predigtteam per Videokonferenz |
| Mittwoch, 2. Juli | 19.00 | „AUFHORCHEN“ „Vermona – Ein Klangbild aus Klingenthal“ (Feature von R. Schimke, MDR 2009) Siehe Seite 5. |
| Donnerstag, 3. Juli | 16.00 | Christenlehre auf Farsi |
| Sonntag, 6. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis | 11.00 | Abendmahlsgottesdienst und Gemeindefest Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel und Dombläserensemble Predigttext: 1. Tim 1,12–17 Kollekte: „Partnerschaft mit osteuropäischen Kirchen“ und „Hoffnung für Osteuropa“ |
| | 12.15 | Gemeindefest im Hof der Kleinen Klausstraße 6 mit Brunch und anderen Köstlichkeiten, Spielen für die Kinder und dem auf Seite 14 abgedruckten Programm |
| | 17.00 | Sommerkonzertreihe: Rock, Klassik, Experimentell: Konzert für Schlagzeug (Thomas Noetzel), Orgel (Gerhard Noetzel), E-Bass (Albrecht Noetzel) und E-Gitarre (Ludwig Hermann) |
| Mittwoch, 9. Juli | 19.00 | „AUFHORCHEN“ „Gehäuse des wilden Klangs“ (Feature von Tobias Barth, DLF 2017) Siehe Seite 5. |
| Donnerstag, 10. Juli | 16.00 18.00 | Christenlehre auf Farsi Konzert mit Chor der Medizinischen Fakultät im Dom |
| Freitag, 11. Juli | 14.00 | Semesterabschlussgottesdienst der Evangelischen Hochschule für Kirchenmusik und des Kirchenmusikseminars der EKM |

12 VERANSTALTUNGEN

| | | |
|--|---|--|
| <p>Sonntag, 13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis</p> | <p>11.00</p> <p>17.00</p> | <p>Gottesdienst Predigt: Jutta Noetzel Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Lk 6,36–42 Kollekte: Bauwagen Silberhöhe</p> <p>Sommerkonzertreihe: Chorkonzert mit dem Popchor Halle, Klavier und Leitung: Christoph Zschunke und Gerhard Noetzel – Songs aus Pop, Rock, Gospel & Soul</p> |
| <p>Mittwoch, 16. Juli</p> | <p>19.00</p> | <p>AUFHORCHEN „Köthen, Leipzig und der Erdenkreis: Johann Sebastian Bach und das Jahr 1723“ (Feature von Claus Fischer, MDR 2023) Siehe Seite 5.</p> |
| <p>Donnerstag, 17. Juli</p> | <p>16.00</p> | <p>Christenlehre auf Farsi</p> |
| <p>Sonntag, 20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis</p> | <p>11.00</p> <p>17.00</p> | <p>Gottesdienst mit Kindern und Brunch Predigt: Berthold Schwab Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: Mt 9,35–10,1(2–4)5–10 Kollekte: eaf Thür und LSA e.V. - Familien wirksam unterstützen</p> <p>Sommerkonzertreihe: Konzert für Marimbaphon (Max-Ferdinand Zeh) und Orgel (Gerhard Noetzel): Werke von Johann Sebastian Bach, Ney Rosauero, George Gershwin</p> |
| <p>Donnerstag, 24. Juli</p> | <p>16.00</p> | <p>Christenlehre auf Farsi</p> |
| <p>Sonntag, 27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis</p> | <p>11.00</p> <p>17.00</p> | <p>Gottesdienst Predigt: Jürgen Dittrich Musik: Gerhard Noetzel Predigttext: 1. Petr 2,2–10 Kollekte: Umweltarbeit in der EKM</p> <p>Sommerkonzertreihe: „Musik aus Sächsischen Schlosskirchen“ mit dem Barockensemble CONCERT ROYAL Köln: Barockoboe (Karla Schröter) und Orgel (Willi Kronenberg) - Werke von Johann Sebastian Bach, Johann Ludwig Krebs, Gottfried August Homilius, Johann Wilhelm Hertel, Christian Gotthilf Tag</p> |
| <p>Donnerstag, 31. Juli</p> | <p>16.00</p> | <p>Christenlehre auf Farsi</p> |

Auch wenn wir es oft nicht sehen: das Ausmaß an Gewalt gegen Frauen und Mädchen ist hoch – strafrechtlich relevante sexualisierte oder häusliche Gewalt erfährt jede dritte Frau im Laufe ihres Lebens (WHO 2021). In Deutschland waren laut jüngsten offiziellen Zahlen mehr als 180.000 Frauen betroffen (Bundeskriminalamt 2023). Die Frauenvollversammlung der Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland hat 2023 ein Positionspapier zum Schutz von Frauen und Mädchen vor geschlechtsspezifischer Gewalt verabschiedet. Die Landsynode der EKM hat sich dieses Papier zu eigen gemacht und bittet Gemeinden, Kirchenkreise und kirchliche Einrichtungen, sich sensibel und aufmerksam mit dem Problem der Gewalt gegen Frauen auseinanderzusetzen.

Gewalt jeglicher Art zu verurteilen ist wichtig. Sich offensiv mit geschlechtsspezifischer Gewalt auseinanderzusetzen ist aber deshalb von großer Bedeutung, weil diese Taten häufig nicht zur Anzeige gebracht werden: Sie finden im sozialen Nahfeld und ohne Zeugen statt, sie sind schambehaftet und bleiben somit unsichtbar. Die Soziologin Carol Hagemann-White sagt: „Gewalt gegen Frauen wirft weniger die Frage nach der Qualität einer Beziehung als nach der Qualität eines

Gemeinwesens auf“.

Das Ende von Gewalt beginnt mit uns: mit unserer persönlichen, institutionellen und gesellschaftlichen Entscheidung hinzusehen und nicht zu schweigen. Als Christenmenschen sind wir aufgerufen, uns einzusetzen für eine Welt, in der alle Menschen, egal welchen Geschlechts, ohne Gewalt leben können.

Ein erster Schritt könnte zum Beispiel sein, auf das Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen – Unterstützung für Frauen in Not“ aufmerksam zu machen. Es ist an 365 Tagen im Jahr, rund um die Uhr kostenfrei unter 116 016 erreichbar. Qualifizierte Beraterinnen stehen den Hilfesuchenden vertraulich zur Seite und vermitteln sie bei Bedarf an Unterstützungsangebote vor Ort – also auch zu unseren diakonischen Einrichtungen.

Die Evangelischen Frauen in Mitteldeutschland beraten Sie gerne zu Aktionen, Weiterbildungsangeboten und Informationsmaterial.

Katja Schmidtke
 Evangelische Frauen in der EKM
www.frauenarbeit-ekm.de



PREDIGTTELEFON

Für alle, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gern die Predigt hören würden. Abwechselnd sind die Predigten aus den reformierten Gemeinden des reformierten Kirchenkreises zu hören. Immer zur Gottesdienstzeit und danach.
 Rufen Sie an unter **0391 25191640**.



14 GEMEINDEFEST AM 6. JULI

Eigentlich sollte vom 4.- 7. Juli 2025 eine Delegation aus unserer Partnergemeinde in Schlieren (bei Zürich in der Schweiz) zu Besuch kommen—so war es im letzten Gemeindebrief angekündigt! Leider mussten die Schlieremer aus unterschiedlichsten Gründen absagen. Vielleicht gelingt es, im Herbst ein Treffen zu organisieren.

Kurzerhand haben wir aus der Not eine Tugend gemacht und ein kleines, feines Gemeindefest für den 6. Juli geplant.

Nach dem Gottesdienst ziehen wir um auf den Gemeindehof zum Grillen und Brunchen. Der erstmals blühende Gemeindehof soll bei schönem Wetter der Austragungsort sein, bei Regen nutzen wir das Gemeindehaus. Dem anschließenden Mittagstief soll ein wunderbarer Kaffee Abhilfe schaffen. Das kleine Programm im Anschluss beginnt mit einem Warm-up (keine Angst, es wird lustig!), dann wer-

den wir uns mit Bildern von Künstlern beschäftigen, die es gewagt haben, Gott zu malen. Trotz des Bilderverbots? Hui! Wir wollen miteinander ins Gespräch kommen, welche Gottesbilder in uns sind, vielleicht auch solche, die es uns schwer machen zu glauben. Danach soll unsere neu erworbene Tischtennisplatte zu Ehren kommen. In unterschiedlichen Formaten werden wir Tischtennis spielen und hoffen, auch genug Zuschauer zu haben, die gern applaudieren.

Dann wird auch schon Zeit sein, noch einen Kaffee zu nehmen und ins Konzert zu gehen. Schlagzeug, Orgel, Gitarre und Bass stehen auf dem Programm. Es ist eine besondere Leidenschaft unseres Kantors, es lohnt sich. Auf das Fest mit Ihnen freuen sich *Susanne Pulst, Antje Globig, Thomas Naumann und Jutta Noetzel aus dem Vorbereitungsteam.*



Vom 2.-10. August bietet die Reformierte Gemeinde Magdeburg eine **Fahrt nach Taizé** an. Wir nehmen zusammen mit jungen Menschen aus aller Welt am Leben der Gemeinschaft von Taizé teil. Wir gehen zum gemeinsamen Gebet in die Kirche und tauschen uns in Kleingruppen über Fragen des Glaubens und des Alltags aus. Wir helfen bei praktischen Aufgaben während des Treffens mit und können an Workshops zu aktuellen Themen teilnehmen. Wer es ruhig mag oder Zeit zum Nachdenken braucht, kann sich in die Stille zurückziehen.

Alter: 17-29 Jahre, Kostenbeitrag: 200€, je nach Zuschüssen weniger. Anmeldeschluss: 1. Juli 2025. Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Dr. Elfi Runkel (elfi.runkel@ekmd.de, 0151-20500961)

WOCHENSCHLUSSANDACHT IM DOM

Jeden Freitag um 12 Uhr





Vom 2.-5. Oktober ist eine Fahrt nach Bad Karlshafen geplant. Hier kommt das Programm, das Thomas Böttcher aus dem Moderamen für uns vorbereitet hat:

Donnerstag, 2. Oktober

Hinfahrt mit Reisebus ab 8 Uhr (Reisezeit ca. 4-5 Stunden). Startpunkte sind in Burg, Magdeburg, Aschersleben, Halberstadt und Halle. Nach der Ankunft werden wir unsere Hotels beziehen. Nach einer freien Zeit, in der man die ersten Erkundungen machen kann, essen wir gemeinsam in einem Hotel zu Abend.

Freitag, 3. Oktober

Der Tag beginnt mit einem Frühstück im Hotel. Bereits um 10 Uhr ist ein Besuch des Huguenottenmuseums geplant. Dort bekommen wir eine Führung, die uns etwas über die reformierte Geschichte dieser Gegend nahebringen wird. Das Mittagessen erfolgt individuell. Am Nachmittag ist Zeit für Spaziergänge und Ge-

meinschaft; um 15 Uhr ist eine Stadtführung in dem 1699 als Huguenottensiedlung gegründeten Bad Karlshafen geplant (Treffpunkt Rathaus). Anschließend ist freie Zeit, beispielsweise den links abgebildeten Huguenottenturm zu besteigen oder den Weser-Skywalk zu genießen.

Sonnabend, 4. Oktober

Auch der Sonnabend beginnt mit einem Frühstück im Hotel, anschließend brechen wir zum Schloss Corvey in Höxter auf, wo wir eine Führung bekommen. Nach dem individuell zu gestaltenden Mittagessen besuchen wir die Porzellanfabrik Fürstenberg, deren aktuelle Serie Réverie als „Poesie, Leichtigkeit und raffinierte Eleganz für den gedeckten Tisch“ gepriesen wird. Der Nachmittag steht dann zur freien Verfügung. Wer weiterhin Unternehmenslust verspürt, kann alternativ an einer Schifffahrt auf der Weser teilnehmen (je Pers. 17 €). Zu Abend essen wir wieder gemeinsam in einem Hotel. Das Drei-Gänge Menü kostet pro Pers. 20 Euro.

Sonntag, 5. Oktober

In den Kirchen Deutschlands wird Erntedankfest gefeiert, nach dem Frühstück im Hotel werden wir einen Gottesdienst mitfeiern. Anschließend machen wir uns auf den Weg gen Heimat, gegen 11.30 Uhr wird der Bus abfahren.

Die Gesamtkosten belaufen sich auf 250 Euro pro Person. Nicht enthalten sind Mittag- und Abendessen sowie die Schifffahrt am Sonnabend.

Ihre Anmeldung können Sie im Büro per Telefon, per eMail oder auch persönlich erledigen. Der Anmeldeschluss ist am 30. Juni 2025.

Jutta Noetzel

Wie im letzten Gemeindebrief berichtet, hat die Reformierte Kreissynode auf ihrer Frühjahrstagung in Aschersleben einen Beschluss zur Änderung des Stellenplanes gefasst. Damit wurde der Weg frei, die Senioratsstelle neu auszuschreiben. Der dafür zuständige Nominierungsausschuss hat sich in seinen Sitzungen am 03. und 11. April auf einen Ausschreibungstext geeinigt, so dass dieser bereits Mitte April veröffentlicht werden konnte. Die Bewerbungsfrist läuft bis Freitag, den 30. Mai 2025. Anfang Juni wird sich der Nominierungsausschuss dann erneut treffen, um die eingegangenen Bewerbungen zu sichten. Im Idealfall können

dann nach den Sommerferien Bewerbungsgespräche geführt werden. Ziel ist eine Amtseinführung noch vor Jahresende.

Das Moderamen hat sich zwischenzeitlich ebenfalls getroffen und eine Auswertung der o.g. Synode durchgeführt. Außerdem wurde, mit Blick auf die anstehende Presbyteriumswahl, die Situation der Gemeinde in Aschersleben ausführlich erörtert. Zu guter Letzt wurde beschlossen, die Domgemeinde in Halle wegen Mietausfällen beim letzten Kirchenasyl, finanziell zu unterstützen.

Jan-Wout Vrieze

Bild: „Buchhändler“ / Wikimedia Commons



In den Augen von Menschen
mögest du
Gottes liebevollem Blick begegnen.

Durch die Stimme von Menschen
möge
Gott dich anreden.

Durch die Hände von Menschen
mögest du
Gottes Zärtlichkeit erfahren.

Im Wohlwollen von Menschen
möge dir
Gottes Zuwendung zuteil werden.

Durch die Verlässlichkeit von Menschen
möge
Gott dir Geborgenheit schenken.

Und wenn dich alle Menschen verlassen,
möge Er
Wege finden,
dir dennoch nahe zu sein.

Amen

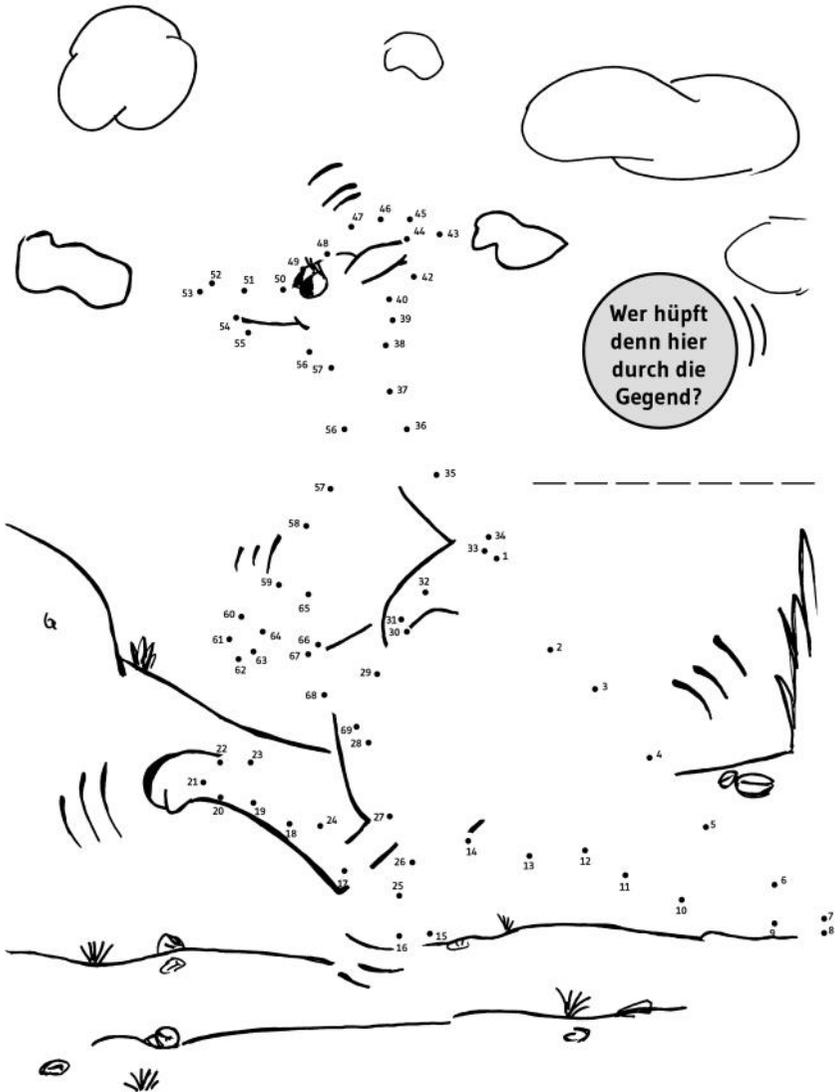
Ein Text von Antje Sabine Naegeli

Berthold Schwab

18 KINDERKIRCHE

Liebe Kinder der Domgemeinde,
viel Freude beim Rätsel der Kinderseite! Wer versteckt sich hier denn?

Eure Antje.





ADRESSEN UND IMPRESSUM

Kommissarischer Vorsitzender des Presbyteriums: Justus Vesting
eMail: kontakt@justus-vesting.de

PfarrerIn: Dr. Jutta Noetzel
Telefon: 0345 - 20 213 29
eMail: jutta.noetzel@ekm-reformiert.de

Kantor: Gerhard Noetzel
Telefon: 01520 - 18 451 68
eMail: gerhard.noetzel@ekm-reformiert.de

Büro: Manuela Fehr
Telefon: 0345 - 20 213 79
eMail: manuela.fehr@ekm-reformiert.de

Domkustos: Younes Soltan Zadeh
Telefon: 0151 - 61068462

Bankverbindung

Kreiskirchenamt Halle
IBAN DE55 8005 3762 0386 0601 18
BIC NOLADE21HAL
Verwendungszweck: RT 3618 ...
(dient der Zuordnung zu unserer Gemeinde)

Webseite: www.dom-halle.de

Impressum

Gemeindebrief der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle
Kleine Klausstr. 6, 06108 Halle (Saale), www.dom-halle.de

Herausgeber:
Presbyterium der Evangelisch-reformierten Domgemeinde zu Halle

Fotos: J. Vesting (S. 3); J. Noetzel (S. 1, 8); Free wiki (S. 7, 15, 16)

Redaktion: Kim Philip Linoth und Jutta Noetzel

Erscheinen: alle zwei Monate zum Monatsanfang

Anmeldung Newsletter und digitaler Gemeindebrief:
www.ekm-reformiert.de/newsletter-gemeindebrief-anmeldung/